

**I. Geschäftsklima, Dezember 2009**

Im Dezember verbesserte sich der Geschäftsklimaindex für die deutsche Metall- und Elektroindustrie leicht, gleichwohl kann das Geschäftsklima kaum als gut bezeichnet werden. Die Geschäftslage wird von den befragten Firmen weiterhin als extrem negativ beschrieben, wenngleich auch hier in den letzten Monaten eine leichte Verbesserung zu beobachten ist. Gleichzeitig sind die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im kommenden Halbjahr erneut gestiegen. Die Meldungen der Firmen zur geplanten Beschäftigungsentwicklung deuten auf ein Fortsetzen des Personalabbaus hin.

Die *aktuelle Lage* wurde laut ifo wie folgt beurteilt (%-Anteil der Lagebeurteilungen bei den befragten Firmen):

gut	10
befriedigend	37
schlecht	53
Saldo	-43

Die *Geschäftserwartungen* für die nächsten 6 Monate sind laut ifo (%-Anteil der Erwartungen bei den befragten Firmen):

günstiger	25
gleichbleibend	61
ungünstiger	14
Saldo	11

**ifo-Geschäftsklima-Index  
M+E-Industrie Deutschlands  
saisonbereinigt, 2000 = 100**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Januar</b>	97,8	98,2	83,7	86,4	99,2	96,9	101,6	106,4	103,7	71,3
<b>Februar</b>	99,4	96,9	86,6	86,9	97,5	95,2	102,8	105,4	103,8	69,7
<b>März</b>	101,4	95,9	90,3	86,9	96,5	93,8	104,3	107,0	103,6	69,6
<b>April</b>	100,2	93,3	90,6	85,8	97,6	92,4	104,5	107,4	102,2	72,1
<b>Mai</b>	101,6	90,6	91,3	86,1	97,3	92,0	103,3	107,9	102,6	71,4
<b>Juni</b>	99,9	87,5	93,2	87,1	96,6	91,6	104,8	105,4	98,6	73,0
<b>Juli</b>	99,1	86,8	91,8	88,9	97,5	95,1	102,4	106,5	94,9	75,7
<b>August</b>	99,8	87,2	89,9	90,6	96,1	93,8	104,0	105,3	90,9	79,0
<b>September</b>	101,1	82,9	90,0	91,8	97,0	95,2	102,8	103,4	87,5	79,8
<b>Oktober</b>	99,9	82,4	87,5	94,2	96,7	97,9	104,7	104,5	84,0	81,8
<b>November</b>	100,7	82,4	87,8	97,6	96,4	97,1	104,8	105,1	76,2	84,5
<b>Dezember</b>	99,1	83,0	87,7	97,9	97,3	99,2	108,2	104,2	70,5	85,2

Quelle: GESAMTMETALL; originär: ifo

## II. Produktion und Auftragseingang in der M + E-Industrie Nordrhein-Westfalens, Oktober 2009

Im Oktober 2009 lag die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie um fast 19 Prozent unterhalb des Niveaus des Vorjahres. Die Hersteller von Investitionsgütern drosselten ihre Produktion mit einem Rückgang von fast 23 Prozent gegenüber Oktober 2008 am stärksten. Deutlich verringert wurde auch die Produktion von Vorleistungsgütern. Die Entwicklung des Produktionsindex für die M + E-Industrie NRWs seit 2005 lässt sich Anlage 1 entnehmen.

### Produktion der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie

	3.Quartal 08	4.Quartal 08	2008	1.Quartal 09	2.Quartal 09	3.Quartal 09	Okt. 09
Vorleistungsgüter	-0,6	-9,7	-0,3	-27,5	-27,7	-22,3	-16,7
Investitionsgüter	-1,3	-10,5	-0,3	-26,4	-28,0	-24,4	-22,8
Gebrauchsgüter	-8,8	-16,3	-9,7	-17,5	-15,6	-4,9	4,4
Industrie gesamt	-1,1	-9,7	-0,4	-25,7	-26,6	-21,9	-18,8

Basis 2005 = 100; Abgrenzung nach WZ 2008

Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)

Quelle: IT.NRW

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie aus dem Ausland lag zuletzt um fast 20 Prozent unterhalb dem Vorjahreswert, aus dem Inland gingen parallel dazu 15,5 Prozent weniger Aufträge ein. Insgesamt gingen über 17 Prozent weniger Bestellungen ein als noch im Oktober 2008. Die Entwicklung des Auftragseingangsindex der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie seit 2005 zeigt Anlage 2

### Auftragseingang der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie

	3.Quartal 08	4.Quartal 08	2008	1.Quartal 09	2.Quartal 09	3.Quartal 09	Okt. 09
Inland	-4,6	-24,3	-6,6	-31,3	-35,4	-23,6	-15,5
Ausland	-3,0	-32,3	-5,7	-49,7	-49,6	-36,4	-19,6
M + E gesamt	-3,7	-28,7	-6,1	-41,7	-43,1	-30,5	-17,7

Basis 2005 = 100; Abgrenzung nach WZ 2008

Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)

Quelle: IT.NRW, eigene Berechnungen

### III. Beschäftigung in der M + E-Industrie Nordrhein-Westfalens, Oktober 2009

672.413 Personen waren im Oktober in den nordrhein-westfälischen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit 20 oder mehr Beschäftigten tätig. Ein Jahr zuvor waren es noch 39.200 Personen (oder 5,5%) mehr gewesen. Die anhaltende Wirtschaftskrise hinterlässt damit immer deutlichere Spuren auf dem M + E-Arbeitsmarkt. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der unten dargestellten Grafik.

